

# **„Marktinformation und Produkt- innovation im Radtourismus“**

Zusammenfassung der Vorträge aus der Workshop-Reihe 2019

Wien, Juli 2019

## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

Stubenring 1, 1010 Wien

bmnt.gv.at

Autor: Mag. (FH) Richard Bauer

Gesamtumsetzung: Sektion Tourismus und Regionalpolitik, Abt. VII/4

Fotonachweis: S. 11: Copyright: Österreich Werbung, Fotograf: Martin Steintaler (TineFoto)



Wien, 2019.

### Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus und des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an [rad-tourismus@bmnt.gv.at](mailto:rad-tourismus@bmnt.gv.at).

## Inhalt

<b>1 Ausgangslage und Zielsetzung .....</b>	<b>4</b>
<b>2 Fachvorträge.....</b>	<b>5</b>
2.1 Die Radgäste in Österreich .....	5
2.2 Die Lebenswelt der Radgäste .....	7
2.3 Angebotsentwicklung.....	8
<b>3 Kooperationsmöglichkeiten und unterstützende Maßnahmen.....</b>	<b>9</b>
3.1 Kooperationsmöglichkeiten mit Radtouren in Österreich.....	9
3.2 Radkampagne – Eine Zusammenarbeit der Österreich Werbung mit sieben Landestourismusorganisationen .....	10
3.3 Beratungs- und Förderprogramme von „klimaaktiv mobil“ .....	12
3.4 „Österreich radelt“ - die neue bundesweite Motivationsaktion.....	13
<b>4 Praxisbeispiele .....</b>	<b>14</b>
4.1 Angebotsentwicklung am Beispiel Hasetal (Deutschland) .....	14
4.2 Neues Leitsystem am Beispiel „bike&hike“ in Stegersbach .....	15
4.3 E-MTB Gäste als Zielgruppe für die Alpenregion Bludenz.....	16
4.4 Produktentwicklung „5 Täler Mountainbike Tour“ .....	17
4.5 Trailkonzept Bikepark Brandnertal .....	18
4.6 Angebotsentwicklung in der RADregion Bad Radkersburg .....	19
4.7 Betriebliche Angebotsentwicklung im Tauernhof in Flachau .....	20
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>21</b>

# 1 Ausgangslage und Zielsetzung

In den letzten Jahren gab es neben der qualitativen Weiterentwicklung der Radinfrastruktur in Österreich auch einen Qualitätsschub bei radaffinen und radfreundlichen Beherbergungs- und Gastbetrieben, nicht zuletzt bedingt durch die Einführung des ADFC-Gütesiegels „Bett+Bike“ in Österreich. Diese österreichweite Qualitätsinitiative wurde im März 2013 von der Marketingplattform Radtouren in Österreich (RTÖ) mit bundesseitiger Unterstützung gestartet. Bereits in der Anfangsphase konnten schon mehr als 250 Betriebe entlang der Top-Radwege Österreichs mit dem Qualitätslabel „Bett+Bike“ zertifiziert werden. Aktuell sind bereits rund 400 Betriebe nach ADFC zertifiziert. Nähere Informationen zum Zertifizierungsprozess und den Kosten gibt es auf der Webseite von Radtouren in Österreich: [www.radtouren.at/service/bett-bike-betrieb-werden/](http://www.radtouren.at/service/bett-bike-betrieb-werden/)

Zwischenzeitlich hat sich der touristische Markt und vor allem das Konsumentenverhalten stark verändert. Daher wurde im Frühjahr 2019 von Seiten des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus eine Workshop-Reihe „Marktinformation und Produktinnovation im Radtourismus“ für interessierte Betriebe und Tourismusverbände in den Bundesländern initiiert.

Zielsetzung war es, die regionale und betriebliche Ebene über aktuelle Entwicklungen zu informieren und durch innovative Produktgestaltung zum Mitmachen zu animieren. Von April bis Juni wurde gemeinsam mit den Landestourismusorganisationen jeweils ein Workshop in Neusiedl am See, in Bludenz und in Bruck an der Mur durchgeführt. Die wesentlichen Inhalte und Erkenntnisse daraus sind nachfolgend zusammengefasst, abschließend sind die vorgestellten Praxisbeispiele skizziert.

Für aktuelle Informationen zu Studien und Informationen rund um das Thema Radtourismus wird auf die Webseite des BMNT verwiesen: <https://www.bmnt.gv.at/tourismus.html>

# 2 Fachvorträge

## 2.1 Die Radgäste in Österreich

Im Rahmen der Österreichischen Radtourismusanalyse (ÖRTA) 2018 wurden während des gesamten Jahres 2018 1.165 Personen online rund um das Thema Radfahren in Österreich befragt. Insbesondere wurden Fragen zu ihren Kurz- und Tagesausflügen sowie zu ihren Radreisen mit mindestens einer Übernachtung gestellt.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Gesamtzufriedenheit während der letzten drei Jahre unverändert geblieben ist. Die höchsten Zufriedenheitswerte (von 1 sehr zufrieden bis 5 gar nicht zufrieden) ergeben sich für Radreisende wie folgt: Landschaft / Berge / Natur (1,4), Routenführung (1,7), Streckenqualität (1,8) und Radroute (2,1). Weniger zufrieden ist man mit Faktoren, wie Verkehrsbeeinträchtigung (2,3), Radabstellmöglichkeit (2,3), Radtransport bei der An-/Abreise (ÖPNV; 2,6) und sichere Gepäckverwahrung (3,0). Die Zufriedenheit mit der An- und Abreise bzw. mit der Verkehrsanbindung hat sich in den letzten drei Jahren verbessert.

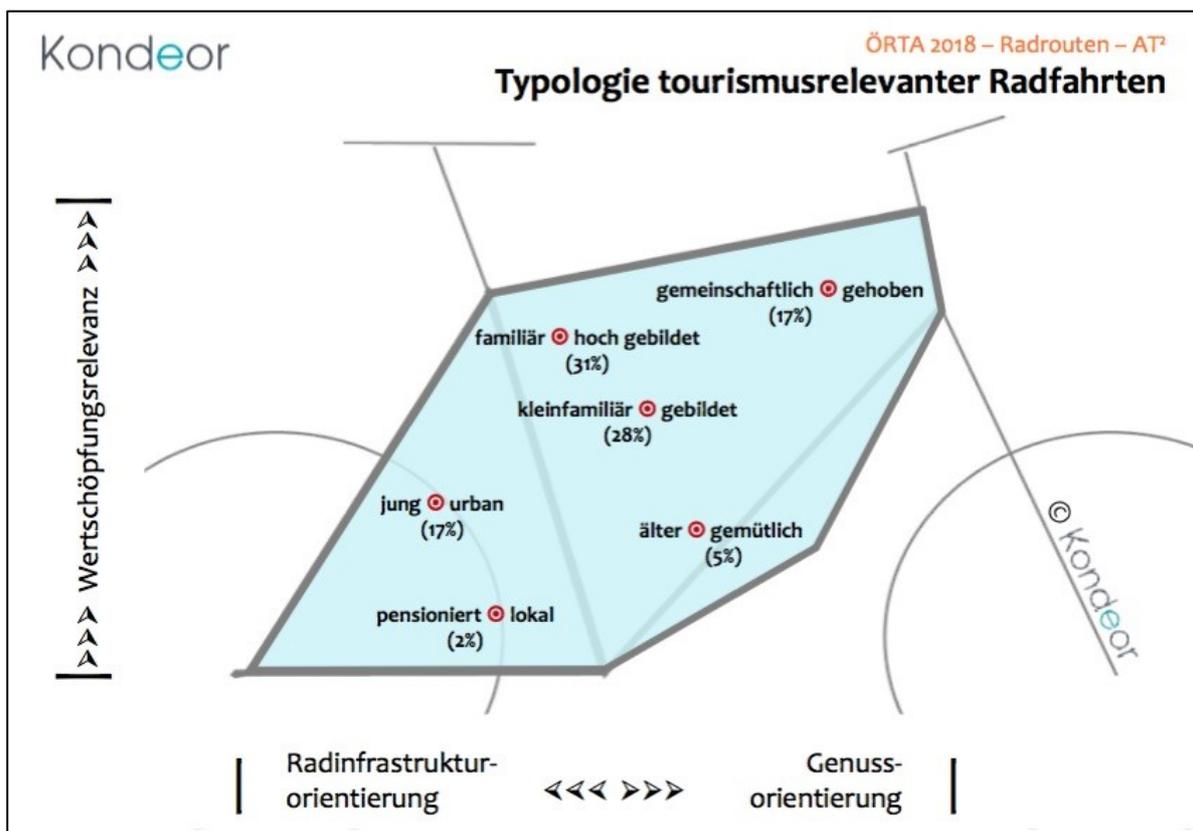
Aus den Ergebnissen wurde eine Typologie tourismusrelevanter Radfahrten in den zwei Dimensionen „Wertschöpfungsorientierung“ und „Radinfrastruktur- versus Genussorientierung“ gebildet (vgl. Abb. 1). Je weiter oben ein Typ angesiedelt ist, desto höher sind die Ausgaben pro Person. Je weiter rechts sich ein Typ findet, desto eher steht bei ihm das Genießen im Vordergrund. Nachfolgend sind die einzelnen Typen kurz beschrieben:

- Der Typ „jung urban“ (17 %) ist Mitte 20, ist häufig mit Freunden und Bekannten sowie mit anderen Familienangehörigen unterwegs; er tätigt geringe Ausgaben für Gastronomie und Unterkunft, jedoch höhere Ausgaben für Handel und den Radverleih bzw. Radservice. Er fährt eher längere Strecken und hat wenig Erfahrung mit der Radroute, daher ist die Routenführung für ihn wichtig.
- Der Typ „familiär hoch gebildet“ (31 %) ist oft mit Kindern unter 14 Jahren unterwegs, ist rund 40 Jahre alt, tätigt relativ hohe Ausgaben, unternimmt Streckentouren und informiert sich über Online-Tourenportale.
- Der Typ „kleinfamiliär gebildet“ (28 %) ist noch mit Kindern unter 14 Jahren unterwegs, ist rund 50 Jahre alt, tätigt relativ hohe Ausgaben, bevorzugt Gasthöfe bzw. Pensionen als Unterkunft und das gastronomische Angebot ist wichtig.
- Der Typ „älter gemütlich“ (5 %) ist über 60 Jahre alt, macht gerne Sternfahrten und ist bei der Unterkunft ausgabefreudig, obwohl er generell weniger ausgibt.

- Der Typ „gemeinschaftlich gehoben“ (17 %) ist in Gemeinschaft unterwegs, ist altersmäßig rund um den Pensionsantritt. Er sucht und erwartet Komfort und Qualität, auch in Bezug auf die Beschilderung und Streckenqualität. Seine Ausgaben sind hoch, insbesondere für Unterkunft (4-/5\*-Betriebe) und Gastronomie.
- Der Typ „pensioniert lokal“ (2 %) ist über 70 Jahre alt, macht in einem kleinen Kreis gerne Tagesausflüge mit dem E-Tourenrad auf vertrauten Radrouten und tätigt die niedrigsten Ausgaben.

Es zeigt sich, dass sich die Radgäste-Typen teilweise stark unterscheidet und jeder Betrieb, jede Region passend zu ihrem Angebot die entsprechenden Zielgruppen ganz bewusst ansprechen muss.

Abbildung 1: Typologie der Radgäste, Dietmar Kepplinger



Die Kurzfassung der Radtourismusanalyse ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.kondeor.at/aktuelles/detail/article/oesterr-radtourismusanalyse-2018.html>

Ansprechpartner: Dietmar Kepplinger

[www.kondeor.at](http://www.kondeor.at)

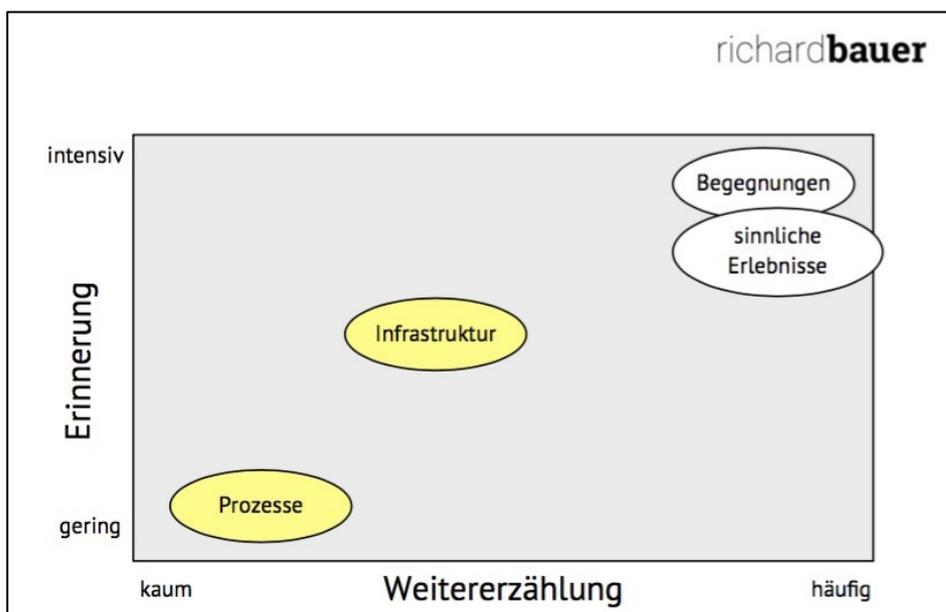
## 2.2 Die Lebenswelt der Radgäste

Seit vielen Jahren ist eine steigende Urbanisierung zu verzeichnen. Derzeit leben in hochentwickelten westlichen Industrieländern rund 80 % der Menschen in Städten. Das städtische Lebensumfeld löst bei vielen Menschen eine starke Sehnsucht nach Natur und Grünräumen aus. Der Stellenwert von Natur hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen, Bewegung und Genuss wurde zu einer neuen Lebens- und Stilkultur. Im städtischen Raum gewinnt das Rad als einfaches, bequemes, schnelles und umweltfreundliches Fortbewegungsmittel zunehmend an Bedeutung. Ausgehend vom verbesserten Radangebot im Alltag nimmt dieses Thema auch im Urlaub steigende Bedeutung ein. Gäste möchten in den Lebensraum vor Ort mit allen Sinnen eintauchen und die Atmosphäre spüren. Radfahren ist hierfür die idealtypische Urlaubsaktivität. Dazu braucht es drei wichtige Elemente:

- Leitprodukte, die in einer immer unübersichtlicheren Welt Orientierung geben
- Geschichten, die zum Träumen anregen und Emotionen ansprechen
- Viele Möglichkeiten, um in das Radangebot vor Ort mit allen Sinnen einzutauchen

Durch eine gelungene Verbindung dieser Elemente können Tourismusregionen ihr Profil schärfen und so kaufkräftige Zielgruppen ansprechen. Entscheidend dafür ist eine konsequente Qualitätsorientierung auf allen Ebenen, denn Urlaubsentscheidungen werden besonders stark durch Gäste, die ihre Eindrücke weitergeben, beeinflusst.

Abbildung 2: Urlaubserinnerungen und Weitererzählung, Richard Bauer



Ansprechpartner: Richard Bauer

[www.richardbauer.at](http://www.richardbauer.at)

## 2.3 Angebotsentwicklung

Bei der Angebotsentwicklung von radtouristischen Routen sind folgende Elemente wichtig:

- Die Reduktion auf wenige Leitrouten in der Region/im Bundesland statt eines undifferenzierten Netzes an Radrouten
- Die bewusste Inszenierung von sogenannten „magischen Plätzen“, die zum Verweilen und Genießen einladen und außergewöhnliche Eindrücke ermöglichen
- Die Kommunikation passender Mobilitätsangebote (inkl. An- und Abreisemöglichkeiten), um die Erfahrbarkeit von Radrouten für den Gast erleichtern
- Kooperationen zwischen Gastgeber (Betrieb), Gastronomie, Service-Leistungen (wie E-Bike Verleih, Picknick-Angebote), Mobilitätspartnern und Incoming-Betrieben

Die wichtigsten Informationsmedien für einen Radurlaub sind:

- a) Die persönliche Empfehlung für die Inspiration, einen Radurlaub zu machen
- b) Das Internet für die Planung
- c) Die Beschilderung vor Ort, um eine Region kennenzulernen

Abbildung 3: Beispiel für eine Mobilitätsschleife, Ernst Miglbauer

### Radtouren

#### Mobilitätsschleife - Bahn/Bus/Taxi + Gastgeber

#### Beispiel Ybbstal-Radweg

Für Genussradler: Ybbstal-Radweg – Ötscherland-Radrouten 1  
Abend + 2 Tage

**Mit dem Fahrrad zu den klaren Wässern von Ybbs, Erlauf und Lunzer See**

Salzburg (16:12/1) – Waidhofen/Ybbs (18:30) – Lunz am See – Scheibbs  
– Pöchlarn (16:29/1 Umstieg) - Salzburg (18:48)

**Ankommen** in der Eisenstraßen-Hauptstadt Waidhofen - geführter **Abendspaziergang** durch die Stadt mit anschließendem Abendessen – **Autofreie Radfahrt** auf dem Bahntrassenweg nach Hollenstein (Mittageinkehr) – Nachmittagsetappe weiter auf dem Ybbstal-Radweg nach Lunz am See (Übernachtung, Seebad) – Vormittagsetappe weiter entlang der Erlauf über den Pfaffensattel nach Scheibbs (Einkehr zum Mittagessen) – **Ausklingen der Radtour** in Scheibbs – Rückfahrt

#### Schnittstelle ÖV - Radweg

Bilder: © Mostviertel Tourismus, Miglbauer (3)

Ansprechpartner: Ernst Miglbauer

[www.invent.or.at](http://www.invent.or.at)

# 3 Kooperationsmöglichkeiten und unterstützende Maßnahmen

## 3.1 Kooperationsmöglichkeiten mit Radtouren in Österreich

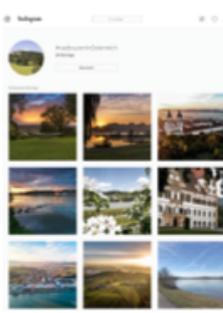
Radtouren in Österreich ist eine zum Zwecke der Bewerbung überregionaler Radrouten, Radregionen und Radbetriebe errichtete Marketingplattform. Detaillierte Informationen über Radtouren in Österreich finden sich auf der Webseite: [www.radtouren.at](http://www.radtouren.at)

Alle „Bett+Bike“-Betriebe Österreichs, die entlang der Mitgliedsrouten liegen, sind auf der Webseite von Radtouren Österreich mit einem Grundeintrag (Kontaktblock) geführt. Nähere Informationen finden sich auf der Webseite: [www.radtouren.at/service/bett-bike-betrieb-werden/](http://www.radtouren.at/service/bett-bike-betrieb-werden/). Nachfolgend dargestellt sind die Marketing-Schwerpunkte für 2019 der Gruppe „Radtouren in Österreich“.

Abbildung 4: Marketing-Schwerpunkte Radtouren in Österreich 2019, Günther Steininger

### Marketing-Schwerpunkte

- **Kooperation mit ÖW und Beteiligung bei ÖW Kampagnen**
- **Kooperation mit Railtour Suisse am Markt CH**
- **Magazin in DE und (ab Herbst 2019) Faltkarte in DE, EN, NL, PL, CZ und IT**
- **Medienkooperationen** in den definierten Märkten
- **Wirtschaftskooperationen:** z.B. ÖAMTC, MTB Holidays oder Esterbauer
- **Messevertretungen** mit VIA Urlaubsservice auf Radmessen in DE (ADFC Radreismessen, Velo Berlin etc.)
- **www.radtouren.at:** in DE, EN, NL, PL, CZ, IT und NL
- **www.facebook.com/radtouren.oesterreich**
- **Instagram:** Nutzung des Hashtags #radtoureninosterreich durch Mitglieder
- **Newsletter:** 6 x pro Jahr an etwa 17.000 Abonnenten
- **E-Marketing-Kampagnen** auf den Märkten DE, NL, PL, CZ und IT
- **Influencer-/Blogger-Reisen** (z.T. in Kooperation mit der Gruppe „Kleine Historische Städte“)



Radtouren in Österreich  
[www.radtouren.at](http://www.radtouren.at)

Ansprechpartner: Günther Steininger

[www.radtouren.at](http://www.radtouren.at)

## 3.2 Radkampagne – Eine Zusammenarbeit der Österreich Werbung mit sieben Landestourismusorganisationen

Auf seine Radinfrastruktur insgesamt kann Österreich stolz sein, denn die landschaftliche Vielfalt ist sowohl für Genussradler als auch Mountainbiker gleichermaßen interessant. Um das Radland Österreich international noch bekannter zu machen, fiel Anfang März 2019 der Startschuss zur großen Marketingkampagne „You like it? Bike it!“. Die Kampagne findet als bislang größte Themenkooperation zwischen ÖW und den Bundesländern Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten und Tirol statt. Ausgespielt wird sie in Deutschland, den Niederlanden und Tschechien – den Top 3 der ausländischen Herkunftsmärkte, die an Radurlaub in Österreich interessiert sind.

Die Auspielung der Kampagne erfolgt überwiegend digital mit Videos und mit Bild-Text-Werbemitteln in zielgruppenaffinen Online-Medien und Netzwerken.

Aufgrund der erfolgreichen Auspielung wird die Bewerbung der 27 Leitprodukte, die sich aktuell bei der Kampagne beteiligen, um einen Herbstflight von Mitte August bis Ende September (Mountainbike) bzw. bis Mitte Oktober (Genussrad) verlängert.

Auch der zweite Pfeiler der Kampagne, die direkte Ansprache der Rad-Community, z. B. durch Influencer-Aktivitäten, Pressefahrten, Specials und Events, erfreut sich großer Resonanz.

Die Kampagne wird nach dem sehr erfolgreichen Start 2019 auch in den Jahren 2020 und 2021 mit Fokus auf die Segmente Genussrad und Mountainbike weitergeführt. Zusätzlich führt die ÖW Gespräche mit verschiedenen österreichischen Wirtschaftspartnern, um sie bei der Themenkooperation Rad mit an Bord zu holen. Gemeinsame Synergien ergeben sich hier in der Verbreitung der Kampagnen-Inhalte teils durch zielgruppengenaue und teils durch erweiterte Kommunikationskanäle.

Ab 2020 wird es neben den Leitprodukten auch Beteiligungsmöglichkeiten für weitere Top-Radangebote, Event-Veranstalter und Betriebe geben.

Abbildung 5: Sujet der ÖW Kampagne



[Copyright: Österreich Werbung, Fotograf: Martin Steinthaler (TineFoto)]

Ansprechpartnerin: Katharina Pavelescu  
Österreich Werbung / Partner Management  
[www.austriatourism.com](http://www.austriatourism.com)

### 3.3 Beratungs- und Förderprogramme von „klimaaktiv mobil“

Klimaaktiv setzt sich für die Energiewende ein – Klimaschutz, Reduktion von Emissionen und Effizienzsteigerung sind wichtige Ziele der Initiative. Das klimaaktiv mobil Beratungsprogramm umfasst

- Persönliche kostenlose Beratung mit Tipps zur Weiterentwicklung von Projektideen
- Vermittlung von guten Projektbeispielen
- Vernetzung mit anderen klimaaktiv mobil Partnern
- Information über konkrete Förderungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Antragstellung

Abbildung 6: Förderpauschalen 2019, Marc Steinscherer

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 klimaaktiv  
mobil

 klimaaktivmobil.at  
bmnt.gv.at

## FÖRDERPAUSCHALEN

- **Elektro-Fahrrad: 200,- € pro Fahrrad**  
Voraussetzung: Ansuchen zur Förderung von Elektro-Fahrrädern müssen eine Mindestanzahl von 10 E-Fahrrädern beinhalten.
- **Elektro-Transportrad oder Transportrad: 400,- € pro Fahrrad**  
Der Anteil des österreichischen Sportfachhandels (100,- € pro E-Fahrrad, 200,- € pro E-Transportrad oder Transportrad) wird vom Nettopreis ergänzend zu den in der Praxis üblichen gewährten Rabatten in Abzug gebracht.
- **E-Ladeinfrastruktur**  
ab **200,- € pro Ladestelle (230V, 16A)**  
bis **10.000,- € pro Ladestelle (500V, ≥125A)**  
für Betriebe, Gebietskörperschaften, Vereine mit nicht diskriminierendem Zugang

Voraussetzung: 100% Strom aus erneuerbaren Energieträgern.  
Die Förderung ist mit 30 % der förderungsfähigen Kosten begrenzt.



Nähere Informationen zur „E-Mobilitätsinitiative“ finden sich auf der Webseite von klimaaktiv mobil: [www.klimaaktiv.at/freizeit](http://www.klimaaktiv.at/freizeit)

### 3.4 „Österreich radelt“ - die neue bundesweite Motivationsaktion

Die Aktion „Österreich radelt“ ist ein Zusammenschluss von drei erfolgreichen Radkampagnen, die seit über einem Jahrzehnt Österreich zum Radfahren bewegen:

- Österreich radelt zur Arbeit (Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland, Steiermark, Kärnten)
- Radius Fahrradwettbewerb (Vorarlberg, Tirol)
- Wer-radelt-gewinnt.at (Salzburg)

Ziel ist, die Teilnahmemotivation und die Aufmerksamkeit zu fördern. Die Kernbotschaft lautet: „Jeder Kilometer zählt“ oder „Jede Minute am Fahrrad bringt´s“. Daher werden alle Wege mit dem Fahrrad gezählt (nicht nur Arbeitswege), um so die Teilnahmemotivation zu fördern. Die Aktion richtet sich an die Hauptzielgruppe Radfahren im Alltag und findet bundesweit statt.

Abbildung 7: Österreich radelt, Martin Eder

**Österreich radelt**

#### Warum Radfahren?

- „Sitzen ist das neue Rauchen“
- Hälfte der Österreicherinnen und Österreicher erreicht nicht Mindestkriterium für Bewegung:  
150 Minuten Radfahren (=mittlere Intensität) pro Woche  
= 30 Minuten pro Tag = 15 Minuten Arbeitsweg  
= 4 km mit dem Fahrrad oder  
= 6 km mit dem E-Bike

**2017 in Österreich:  
414 Verkehrstote  
~ 8.300 Tote durch  
Bewegungsmangel**

Nähere Informationen zu dieser Aktion und anderen Aktivitäten rund ums Radfahren:  
[www.radelt.at](http://www.radelt.at) und [www.klimaaktiv.at/mobilitaet/radfahren.html](http://www.klimaaktiv.at/mobilitaet/radfahren.html)

# 4 Praxisbeispiele

## 4.1 Angebotsentwicklung am Beispiel Hasetal (Deutschland)

Das Hasetal in Niedersachsen nahe der niederländischen Grenze setzt auf die Themen Radfahren, Flusswandern, Draisine und Dampfzug. Dazu wurden jeweils touristische Leitprodukte entwickelt. Eine Produktinnovation ist der Radurlaub „auf Rezept“. Dieses in Deutschland einmalige Angebot kombiniert sportliche Aktivität, Entspannung und Ernährung mit Betreuung durch Gesundheitsexperten zu den Themen Entspannung und gesunde Ernährung. Für den Radurlaub „auf Rezept“ wird kein ärztliches Rezept benötigt; mit Buchung dieses Angebots ist die Teilnahme an zwei Präventiv-Gesundheitskursen verbunden, die von den Krankenkassen für eine Zuschussleistung anerkannt werden.

Die Gesundheitskurse passen thematisch und inhaltlich zum Radfahren, an verschiedenen Stationen warten Gymnastikmatten, Outdoor-Fitnessgeräte oder Kneipp-Anlagen. Damit das Erlernete nicht in Vergessenheit gerät, bekommen alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen Anleitungen für zu Hause. Dadurch bringt der Radurlaub „auf Rezept“ auch einen finanziellen Zuschuss von zumindest EUR 150,- durch die Krankenkassen.

Abbildung 8: Produktinnovation am Beispiel Hasetal, Wilhelm Koormann



Ansprechpartner: Wilhelm Koormann

[www.hasetal.de](http://www.hasetal.de)

## 4.2 Neues Leitsystem am Beispiel „bike&hike“ in Stegersbach

Die Gemeinden rund um die Golf- und Thermenregion haben in den vergangenen Jahrzehnten eine Vielzahl an Themenwegen, Wanderrouten sowie e-Bike-Routen für den aktiven Gast entwickelt.

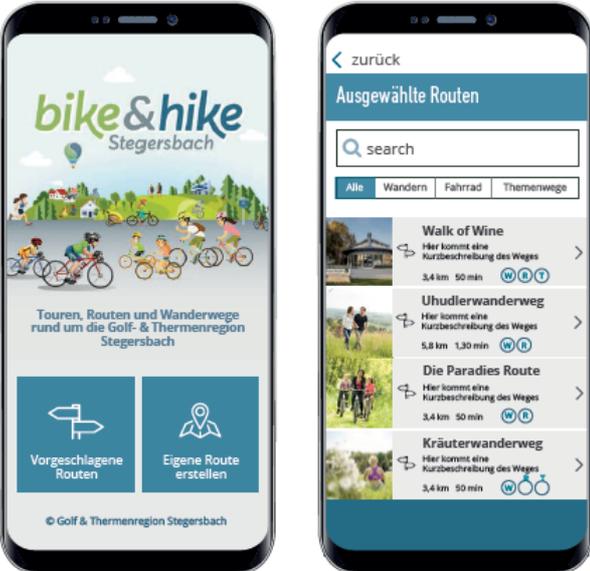
Das neue Rad- und Wanderstreckennetz ist wie ein Spinnennetz aufgebaut. Dabei sind alle Kreuzungspunkte nummeriert und werden als Leitpunkte bezeichnet. Zwischenwegweiser befinden sich auf der Strecke zwischen den einzelnen Leitpunkten, um einen Richtungswechsel anzuzeigen. Mit Hilfe der eigenen App „bike&hike“ kann jeder Benutzer ganz individuell seine Route zusammenstellen. Dieses System erlaubt damit mehr Spontaneität. Man kann die Route von Punkt zu Punkt fahren oder sie nach Belieben ändern. Das eigens entwickelte „Tourbook“ zeigt detaillierte Darstellungen ausgewählter Routen, Fotos, Beschreibungen, Höhenprofile, Ausflugsziele in der Nähe, Servicestellen und Gastronomie-Empfehlungen.

Abbildung 9: Die App „bike&hike“, Richard G. Senninger

# DIGITALE UNTERSTÜTZUNG DAS "HIKE & BIKE APP"

**Aufzählung der Features:**

- Detailliertes Kartenmaterial
- Tourendauer
- Tipps für ausgewählte Routen
- Navigationshilfe
- Wettervorschau
- Ausflugsziele in der Nähe



seier.com

Ansprechpartner: Richard G. Senninger

<https://www.stegersbach.at/de/freizeit-sport/bike-hike/>

## 4.3 E-MTB Gäste als Zielgruppe für die Alpenregion Bludenz

Der Tourismusverband Alpenregion Bludenz initiierte eine strukturierte Angebotsentwicklung für Unterkünfte und Dienstleistungspartner, um neue Zielgruppen mit passenden Angeboten ansprechen zu können.

Anhand der Phasen einer Reise und konkreter Gäste-Profile wurden Angebotsideen in einem Workshop mit den Vermietern entwickelt und bewertet. Bike-freundliche Betriebe werden in drei Kategorien gegliedert: Basic, Expert und Camping. Die Kriterien unterscheiden sich in Software (sicht-/spürbare Bike-Affinität des Betriebes anhand der Webseite, Mitarbeiter, Ausstattung) und Hardware (z. B. Montagegeständer, videoüberwachte Bikegarage, Wäscheservice). Die Ergebnisse werden u.a. für Gespräche mit Infrastruktur-Partnern (ÖPNV, Ladestationen bei Betrieben usw.) und Gemeinden sowie zur Entwicklung einer neuen (e-)MTB-Karte für das Jahr 2020 herangezogen.

Abbildung 10: MTB Angebot in der Alpenregion Bludenz, Kerstin Biedermann-Smith



**Brandnertal  
Alpenstadt Bludenz  
Klostertal  
Biosphärenpark  
Großes Walsertal** } **VOR  
ARL  
BERG**

### MTB- Angebot in der Region

Region erkunden **Berge erleben** Bergbahnen Urlaub planen Service

Neu: 5 Täler Mountainbike Tour

- 268,2 km MTB-Strecken, vorwiegend Forstwege
- 73,9 km Radstrecken
- Bikepark
  - Aktuell 3 Strecken
  - Spätsommer 2019 6 Strecken

**5 Täler Mountainbike-Tour**  
Kleines Transalp-Feeling rund um Bludenz

Diese Tour ist eines der Highlights der MTB-Region rund um Bludenz. Mit 4 Übernachtungen entlang des Weges kommt schon fast ein kleines Transalp-Feeling auf. Natürlich können die 4 Etappen auch mit Bludenz als täglichen Ausgangspunkt bewältigt werden. Die Tour ist auch für E-Bikes konzipiert; keine Tragpassagen und ausreichend Ladestationen sind vorhanden.

Ansprechpartnerin: Kerstin Biedermann-Smith

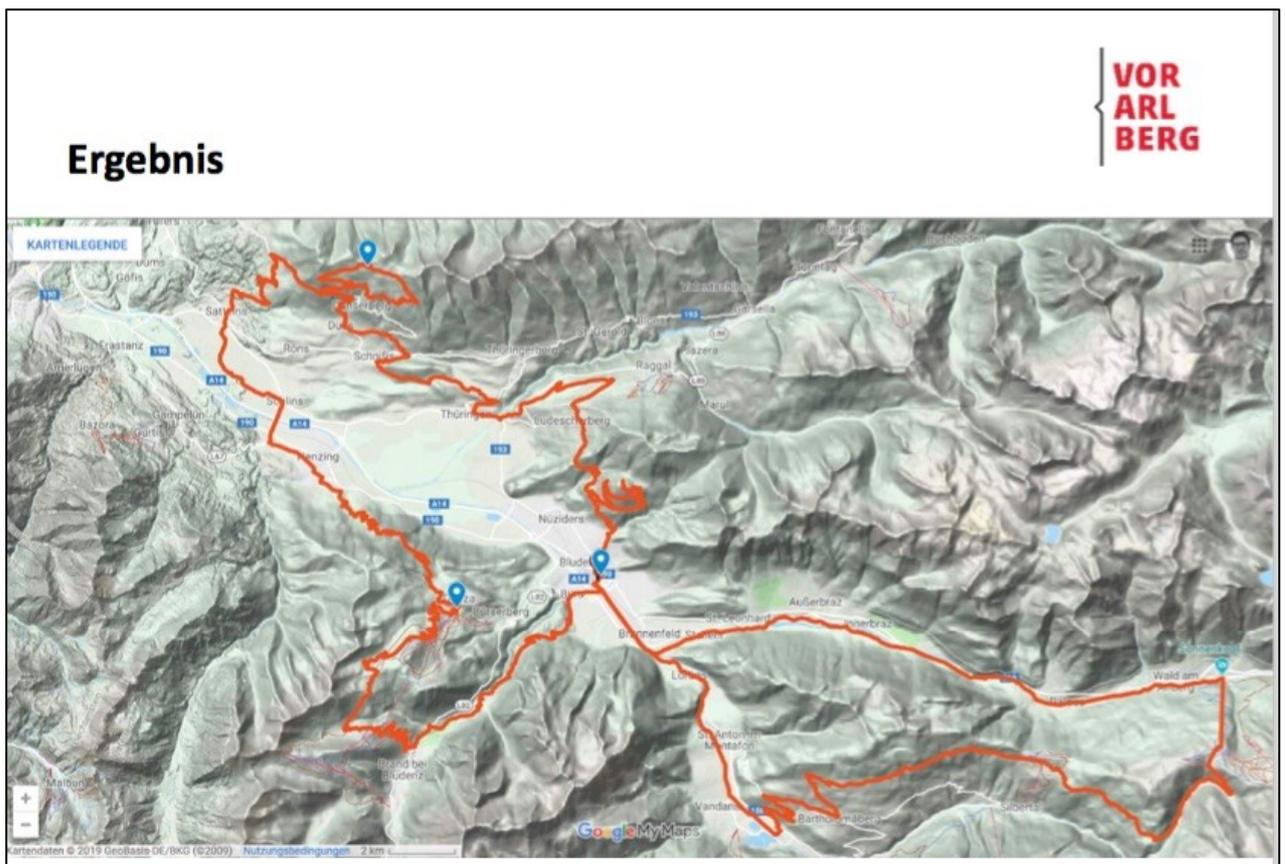
<http://www.alpenregion-vorarlberg.com>

## 4.4 Produktentwicklung „5 Täler Mountainbike Tour“

Ausgangsbedingung für die Entwicklung einer neuen MTB-Tour war es, bestehende Routen zu integrieren und die Anzahl an neuen Teilstrecken gering zu halten (Minimierung der Verhandlungsaktivitäten). Die konditionellen und technischen Schwierigkeiten wurden der Zielgruppe (Genuss-Biker) angepasst, dazu Varianten für sportlichere Fahrer entwickelt. Ziel war, dass der Großteil der Route mit dem e-Bike bewältigbar ist (wenig Tragepassagen) und dass genügend Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten entlang der Route zu finden sind.

Grundlage für die Produktentwicklung war eine umfassende persönliche Bestandsaufnahme der geplanten Tour durch MTB-Experten von Vorarlberg Tourismus. Diese Erkenntnisse wurden immer wieder mit den oben skizzierten Anforderungen - insbesondere den Gästeaspekten - verglichen und so eine neue Tour entwickelt.

Abbildung 11: 5 Täler Tour, Gregor Kreuzer



Ansprechpartner: Gregor Kreuzer

[www.gregorkreuzer.at](http://www.gregorkreuzer.at)

## 4.5 Trailkonzept Bikepark Brandnertal

Seit dem Jahr 2014 gibt es in Vorarlberg den Bikepark Brandnertal mit Downhill- und Free-ride-Strecken für unterschiedliche Könnernstufen (nähere Informationen dazu auf der Webseite: <http://www.bikepark-brandnertal.at>).

Auf Grund der positiven Nachfrageentwicklung ist eine Erweiterung des Angebotes geplant. Die Projektskizze dazu wurde vorgestellt; die aktuellen Informationen dazu finden sich auf dem Baublog: <http://www.bikepark-brandnertal.at/baublog/>

Abbildung 12: Bikepark Brandnertal, Philipp Kettner



Ansprechpartner: Philipp Kettner  
[www.bikepark-brandnertal.at](http://www.bikepark-brandnertal.at)

## 4.6 Angebotsentwicklung in der RADregion Bad Radkersburg

Bad Radkersburg hat sein touristisches Angebot in den letzten Jahren stetig erweitert, wobei das Thema „RAD“ auf Grund der Kombinationsmöglichkeiten mit den vorhandenen Gesundheitsangeboten und den günstigen klimatischen Voraussetzungen immer größere Bedeutung einnimmt.

Derzeit werden Genussradler, E-Biker, Familien & Rennradfahrer in der Radsaison von Mitte März bis Oktober angesprochen. In dieser Zeit finden in der Region begleitete RAD-Touren mit RAD-Guides statt. Der RAD-Butler ist ein Bad Radkersburger Original und lädt zum Picknick ein. Zu den weiteren Veranstaltungs-Highlights gehören das „AnRADeln“ (das RADopening der Steiermark Anfang April) oder die alljährliche Tour de Mur, die in Bad Radkersburg endet.

Abbildung 13: Radangebote in Bad Radkersburg, Dorli Weberitsch



### Tourenvielfalt

Diese Touren führen durch die RADregion Bad Radkersburg:

- **Weinland Steiermark Radtour**  
Von der Ernte zum Genuss
- **Murradweg R2**  
Von Bergriesen zu heißen Quellen
- **Thermenradweg R12**  
Von Therme zu Therme radeln
- **EuroVelo 9**  
Radreise durchs Herz Europas
- **Amazon of Europe Bike Trail ab 2021**  
Mur-Drau-Donau



Ansprechpartnerin: Dorli Weberitsch

[www.badradkersburg.at](http://www.badradkersburg.at)

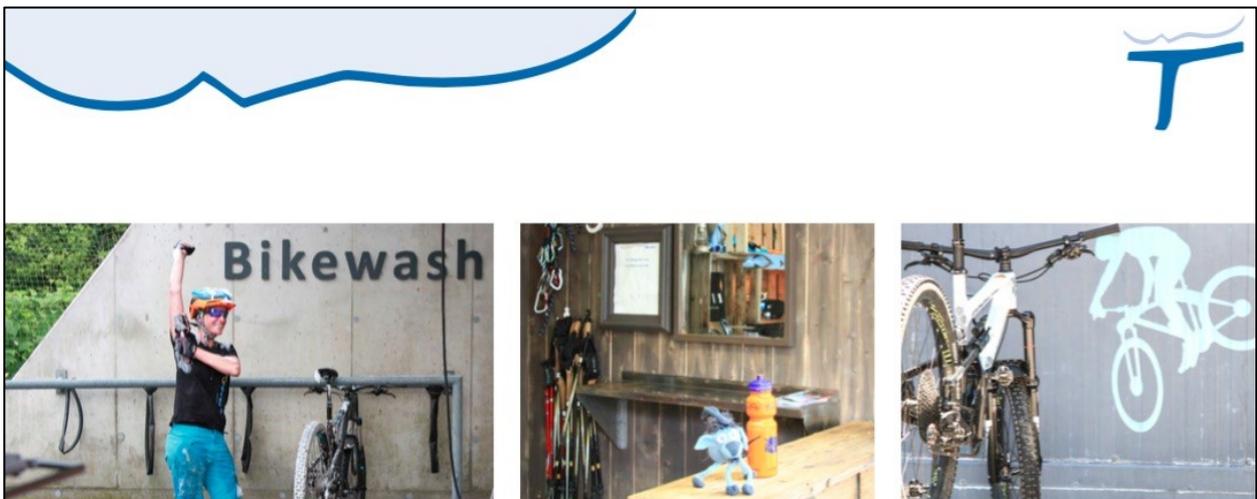
## 4.7 Betriebliche Angebotsentwicklung im Tauernhof in Flachau

Das 4-Sterne-Hotel Tauernhof in Flachau entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich zu einem spezialisierten Bike-Hotel. Bereits 1996 wurde das Marktsegment der Radwanderer als Zielgruppe entdeckt. Mittlerweile ist das Funsport-, Bike- & Ski-Hotel Tauernhof Mitglied bei spezialisierten Radplattformen, wie z. B. „Mountain Bike Holidays“, „bett+bike“, „Flachau best for biker“ und „Ennsradweg“.

Ausgezeichnet mit der Kategorie „PRO“ im Bereich MTB bietet der Betrieb höchste MTB-Kompetenz, neueste Focus Bikes im Bike-Verleih, Bike-Pauschalen und täglich geführte MTB-Touren, durchgeführt von einheimischen top-ausgebildeten Bike-Guides (8 Touren in 8 Leistungsgruppen). Der Tauernhof ist auch Focus Bike-Testcenter und verfügt über die erste Pumptrack-Anlage direkt am Hotel.

Der Wochenplan des Tauernhofs informiert über das tägliche Aktiv-Programm, wie geführte MTB-Touren, Techniktrainings, weitere Sport- und Fitnessprogramme und die Fun-Aktivitäten im eigenen Funpark. Auch die Gourmet-Themenabende kommen dabei nicht zu kurz.

Abbildung 14: Infrastruktur im Tauernhof, Theresia Harml



Ansprechpartnerin: Theresia Harml

[www.tauernhof.at](http://www.tauernhof.at)

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Typologie der Radgäste, Dietmar Kepplinger	6
Abbildung 2: Urlaubserinnerungen und Weitererzählung, Richard Bauer	7
Abbildung 3: Beispiel für eine Mobilitätsschleife, Ernst Miglbauer	8
Abbildung 4: Marketing-Schwerpunkte Radtouren in Österreich 2019, Günther Steininger	9
Abbildung 5: Sujet der ÖW Kampagne	11
Abbildung 6: Förderpauschalen 2019, Marc Steinscherer	12
Abbildung 7: Österreich radelt, Martin Eder	13
Abbildung 8: Produktinnovation am Beispiel Hasetal, Wilhelm Koormann	14
Abbildung 9: Die App „bike&hike“, Richard G. Senninger	15
Abbildung 10: MTB Angebot in der Alpenregion Bludenz, Kerstin Biedermann-Smith	16
Abbildung 11: 5 Täler Tour, Gregor Kreuzer	17
Abbildung 12: Bikepark Brandnertal, Philipp Kettner	18
Abbildung 13: Radangebote in Bad Radkersburg, Dorli Weberitsch	19
Abbildung 14: Infrastruktur im Tauernhof, Theresia HarmI	20



**Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus**  
Stubenring 1, 1010 Wien  
[bmnt.gv.at](https://www.bmnt.gv.at)